

Fachkräftemangel beschäftigt Unternehmerinnen

Referentin: Demographische Entwicklung erfordert gesellschaftliches Umdenken

DELMENHORST (TBR). Mit dem für die kommenden 20 bis 30 Jahre zu erwartenden Mangel an Fachkräften haben sich die Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) aus Delmenhorst und dem Landkreis Oldenburg jüngst während einer Vortragsveranstaltung auseinandergesetzt. Die Demographie-Beraterin Anne-Marie Glowienka veranschaulichte ihren Zuhörerinnen, dass als Konsequenz etwa der Ausbau der Kinderbetreuung forciert werden müsse, um qualifizierte Frauen wieder in den Arbeitsprozess zurückzuholen.

UFH-Pressesprecherin Doris Oberheide sagte, auch die Bedeutung älterer Arbeitnehmer in den Unternehmen sei deutlich geworden: „Sie verfügen über ein enormes Potenzial an Erfahrung. Fest

steht, dass ältere Menschen nicht ihre geistige Leistungsfähigkeit verlieren, eher lassen ihre körperlichen Fähigkeiten etwas nach. Hierfür müssen altersgerechte Arbeitsplätze geschaffen werden.“ Zudem solle jeder Betrieb die körperliche Fitness seiner Belegschaft im Auge behalten.

Chancen böten sich für Unternehmen, die die demographischen Chancen über ihre Produktpalette wahrnehmen würden. Altersgerechte Produkte seien beim Hausbau, etwa für das Badezimmer, zunehmend gefragt.

Betriebe können laut Oberheide ebenfalls eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene kostenlose Beratung zum Thema in Anspruch nehmen.

■ Informationen unter www.rebequa.de



Blick nach vorn: v. l. Hannelore Wilke als zweite Vorsitzende des UFH-Frauen und Referentin Anne-Marie Glowienka.

FOTO: PRIVAT